

# IMAS Report

Marktforschung | Research | Demoskopie  
Aktuelle Umfragen zu Wirtschaft und Gesellschaft

## Die Wohlfühloase der Österreicher

Nr. 5

2014

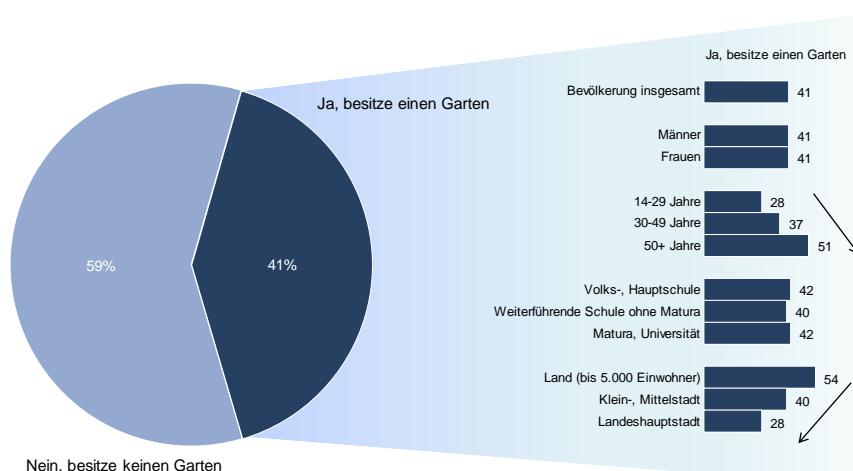
Rund zwei Fünftel der Österreicher besitzen einen Garten, vor allem Personen über 50 Jahre und Bewohner des ländlichen Raums nennen einen „grünen Fleck“ ihr Eigen. Die Größe des eigenen „Parks“ variiert, im Durchschnitt beträgt diese rund 340 m<sup>2</sup>. Der Garten bringt Entspannung und Gemeinschaftserlebnisse, ist aber auch durch viel Arbeit geprägt. Die häufigsten Aktivitäten sind Pflanzen pflegen, Rasen mähen und sich mit Freunden zusammensetzen. Frauen verbringen häufiger Zeit im Garten als Männer und sind vor allem bei der Gartenarbeit, also beim Züchten und Pflegen von Pflanzen überdurchschnittlich häufiger anzutreffen. Der Garten gilt als Wohlfühloase in einer hektischen Zeit, die Gartenarbeit ist dazu ein Ausgleich in den Augen der Gartenbesitzer. Die Gestaltung der eigenen Grünanlage erfolgt individuell, der Garten ist nicht nur ein Ort der Natur, sondern der Gemeinschaft und Kommunikation. Für 71 Prozent gilt er sogar zumindest einigermaßen als Abenteuer, bei dem man viel Neues und Unterschiedliches erleben kann.

Die Geschwindigkeit in der Gesellschaft nimmt in den Augen der Bevölkerung immer mehr zu, der Arbeitsdruck für Arbeitgeber und Arbeitnehmer steigt, und die Vielzahl an unterschiedlichen Möglichkeiten für jede Entscheidung im Alltag überfordert die Bevölkerung zusätzlich. In einer Zeit, in der sich vieles verändert, wird der Bedarf an Entspannungsmöglichkeiten und Rückzugsräumen immer wichtiger. Sie schaffen einen Ausgleich zur Hektik des Alltagslebens. Zu Frühlingsbeginn ging das IMAS-Institut demoskopisch der Frage auf den Grund, inwieweit der eigene Garten bzw. die Gartenarbeit dazu – also zur Entschleunigung des eigenen Lebens – beiträgt: Der Garten gilt in den Augen der Gartenbesitzer als Wohlfühloase in einer hektischen Zeit, die Gartenarbeit ist ein Ausgleich zum Alltag. Genau genommen stimmt jeder zweite Gartenbesitzer der Aussage, dass der Garten ein Ort der Entspannung und des Wohlfühlens ist, voll und ganz zu.

### Gartenbesitz in Österreich 2014 nach soziodemografischen Gruppen

Österreichische Bevölkerung ab 14 Jahren

Frage: "Wenn ich Sie nun über Ihre Wohnsituation fragen darf. Können Sie mir bitte zum Einstieg sagen, ob Sie einen Garten, also eine Grünfläche wie beispielsweise einen Schrebergarten, einen Vorgarten usw. besitzen, oder ist dies nicht der Fall?"



arbeit dazu – also zur Entschleunigung des eigenen Lebens – beiträgt: Der Garten gilt in den Augen der Gartenbesitzer als Wohlfühloase in einer hektischen Zeit, die Gartenarbeit ist ein Ausgleich zum Alltag. Genau genommen stimmt jeder zweite Gartenbesitzer der Aussage, dass der Garten ein Ort der Entspannung und des Wohlfühlens ist, voll und ganz zu.

Dies gilt insbesondere für Frauen und Personen über 50 Jahre. Im gleichen Atemzug zeigt sich aber auch, dass eine nicht minder große Gruppe mit dem eigenen Garten auch sehr viel Arbeit verbindet. Dieser scheinbare Widerspruch lässt sich aber leicht auflösen: Die Arbeit im Garten gilt als Ausgleich zu anderen hektischen Bereichen im Leben. Dieser Ansicht sind wiederum Frauen und Personen über 50 Jahre deutlich häufiger als ihre sozialen Gegengruppen.

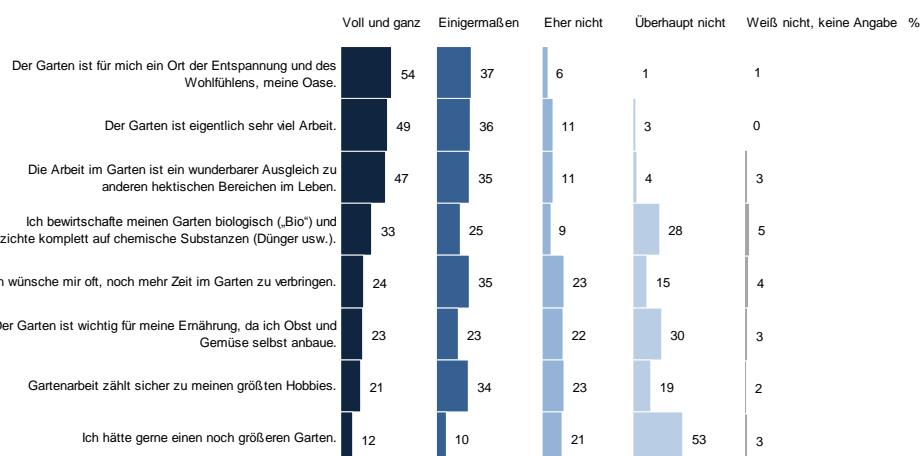
Rund zwei von fünf Österreichern besitzen einen eigenen Garten. Vor allem Personen der Generation 50+ und Bewohner von ländlichen Gebieten sind Besitzer eines „Fleckchen Grüns“, während Personen unter 30 und Bewohner von Städten seltener eine eigene Grünfläche das Eigen nennen können. Die Größe des Gartens variiert allerdings stark: Während 12 Prozent der Gartenbesitzer einen Kleingarten mit nur höchstens 30 m<sup>2</sup> Fläche besitzen, haben rund 28 Prozent wiederum einen Garten mit mehr als 500 m<sup>2</sup>. Im Durchschnitt beträgt die Gartengröße 341 m<sup>2</sup>.

Der Garten wird auch intensiv genutzt: Neun von zehn Gartenbesitzern nutzen ihren Garten zumindest wöchentlich und rund jeder Zweite sogar täglich. Dieser Befund zeigt deutlich: Frauen verbringen

### Aussagen zum Thema Garten

Gartenbesitzer (41% = 100%)

Frage: "Ich lese Ihnen nun unterschiedliche Aussagen vor. Bitte sagen Sie mir, welchen Sie davon voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen."



**IMAS**  
International

n=1.000, Österreichische Bevölkerung ab 14 Jahren, Februar/März 2014, ArchivNr 014021

wesentlich mehr Zeit auf ihrem Fleckchen Grün als Männer. Die häufigsten Aktivitäten sind Pflanzen pflegen, Rasen mähen und sich mit Freunden zusammensetzen. Danach folgen das gemeinsame Essen, der Gemüse- und Obstanbau, das Faulenzen oder auch das Plaudern mit den Nachbarn. Genau genommen rangieren im oberen Bereich der häufigsten Aktivitäten im Garten auch Aspekte, die Arbeit mit sich bringen: Viel Zeit im Garten wird für Pflanzen pflegen, Rasen mähen, Gemüse- und Obstanbau oder Pflanzen züchten aufgebracht.

Nimmt man die unterschiedlichsten Aktivitäten zusammen und versucht ein sogenanntes „Clustering“ der Ergebnisse in größere Gruppen, zeigt sich folgendes Bild: Zunächst steht der Garten für Gemeinschaft, dann für Arbeit, aber auch für knapp zwei Fünftel der Befragten für Entspannung zur Verfügung. Der Garten hat somit unterschiedliche Funktionen, je nach Einstellung dient er zur Erholung, zum Ausgleich, zur Kommunikation aber auch zu Gemeinschaftserlebnissen. Frauen üben wesentlich mehr Aktivitäten als Männer im Garten aus. Vor allem die Gartenarbeit, wie Pflanzen pflegen, Obst und Gemüse anbauen oder Pflanzen züchten, wird überdurchschnittlich häufig von Frauen genannt. Auch die ältere Generation (über 50 Jahre) verbringt vergleichsweise mehr Zeit mit der Gartenarbeit selbst, während die jüngere Generation (unter 30 Jahre) den Garten eher für Gemeinschaftserlebnisse nutzt, indem zum Beispiel gegrillt oder Zeit mit den Kindern verbracht wird.

Es ist offensichtlich, dass die Österreicher gerne Zeit in ihrem Garten verbringen und diesen für unterschiedlichste Aktivitäten nutzen. Die Gestaltung des Gartens nimmt somit ebenfalls eine hohe Bedeutung ein. Das IMAS ging auch der Frage nach, wie dieser Lebensraum gestaltet wird: Mehr als ein Drittel der Gartenbesitzer hat einen Tisch und Stühle sowie Sträucher im Garten. Daneben werden auch häufig Gemüse, Obst, Blumen und Kräuter angepflanzt. Ebenso gehören praktische Gegenstände wie ein Sonnenschirm oder ein Grillen für viele Österreicher zur fixen Gartenausstattung. Hingegen sind Dekorationsgegenstände wie ein Brunnen oder Skulpturen in weniger Gärten vorhanden. Erwartungsgemäß statthen Gartenbesitzer aus ländlichen Gebieten und über 50 Jahre ihren Garten überdurchschnittlich aus.

Besonders interessant sind die Ergebnisse rund um derzeit aktuell diskutierte Trends der Eigenversorgung und der Bio-Bewirtschaftung: Ein Drittel der Gartenbesitzer stellt voll und ganz fest, dass sie ihren Garten biologisch pflegen und komplett auf chemische Substanzen verzichten. Darunter finden wir in der Tendenz eher Frauen, Menschen über 50 Jahren und Personen aus dem ländlichen Raum. Ein knappes Viertel der Gartenbesitzer nutzt den Garten auch voll und ganz für die Eigenversorgung.

Vor allem für Personen über 50 Jahren ist der Garten das größte Hobby.

Noch ein besonders bemerkenswertes Ergebnis zum Schluss: Die Zufriedenheit mit der Größe des eigenen Gartens ist hoch, nur 12 Prozent der Gartenbesitzer wünschen sich einen größeren Grund. Darunter vor allem Menschen aus dem urbanen Raum.

Dokumentation	
Zeitraum der Umfrage:	19. Februar bis 5. März 2014 Personen, statistisch repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 14 Jahren, Quotaauswahl, face-to-face
Sample:	1.000
Archiv-Nummern der Umfrage:	014021

IMPRESSUM:

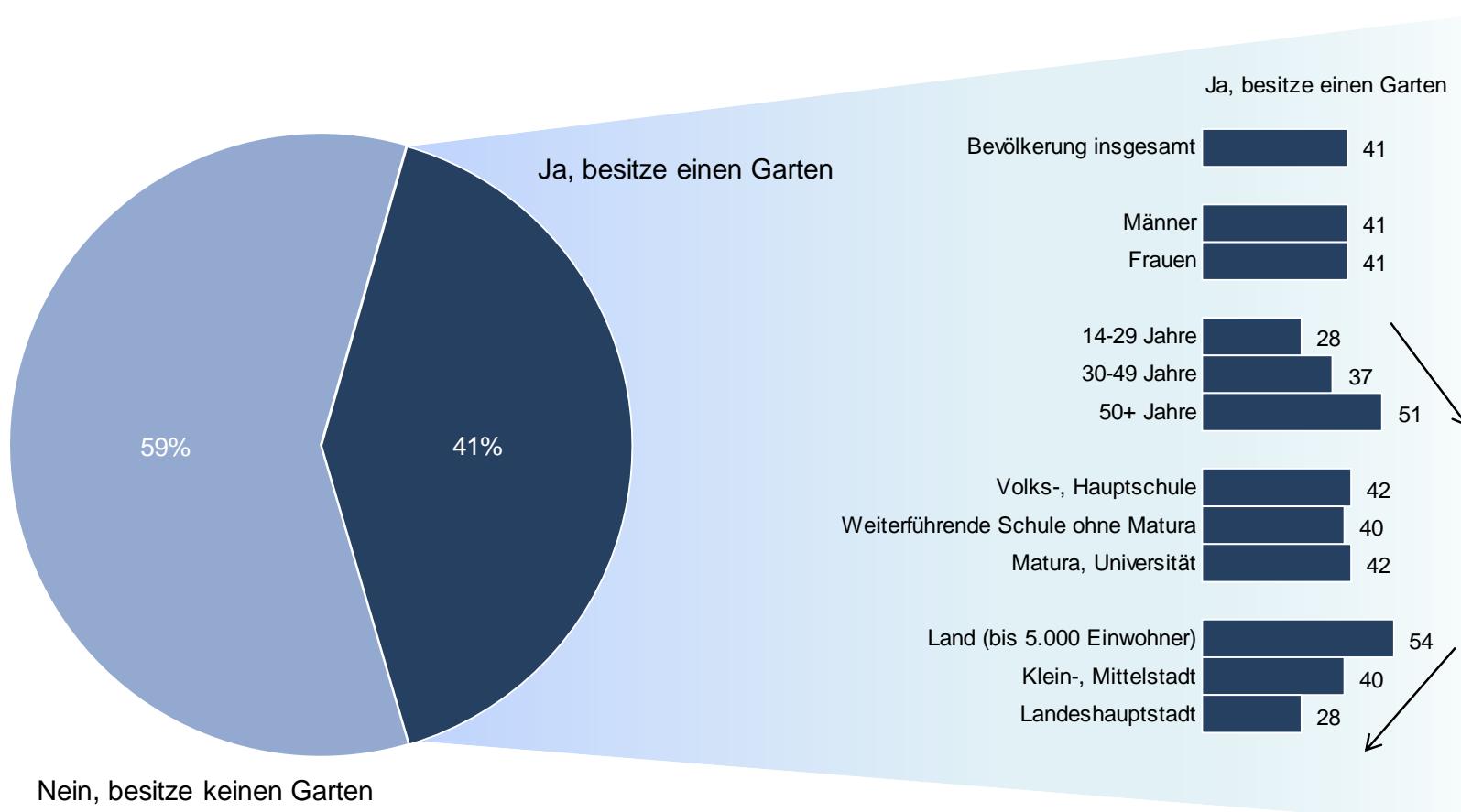
Informationsdienst der Markt- und Meinungsforschung. Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:  
IMAS-International – Institut für Markt- und Sozialanalysen GmbH, A-4020 Linz, Gruberstraße 2–6,  
Tel.: 0732/77 22 55-0, Fax: 0732/77 22 55-5, E-mail: office@imas.at

# Gartenbesitz in Österreich 2014 nach soziodemografischen Gruppen

2

## Österreichische Bevölkerung ab 14 Jahren

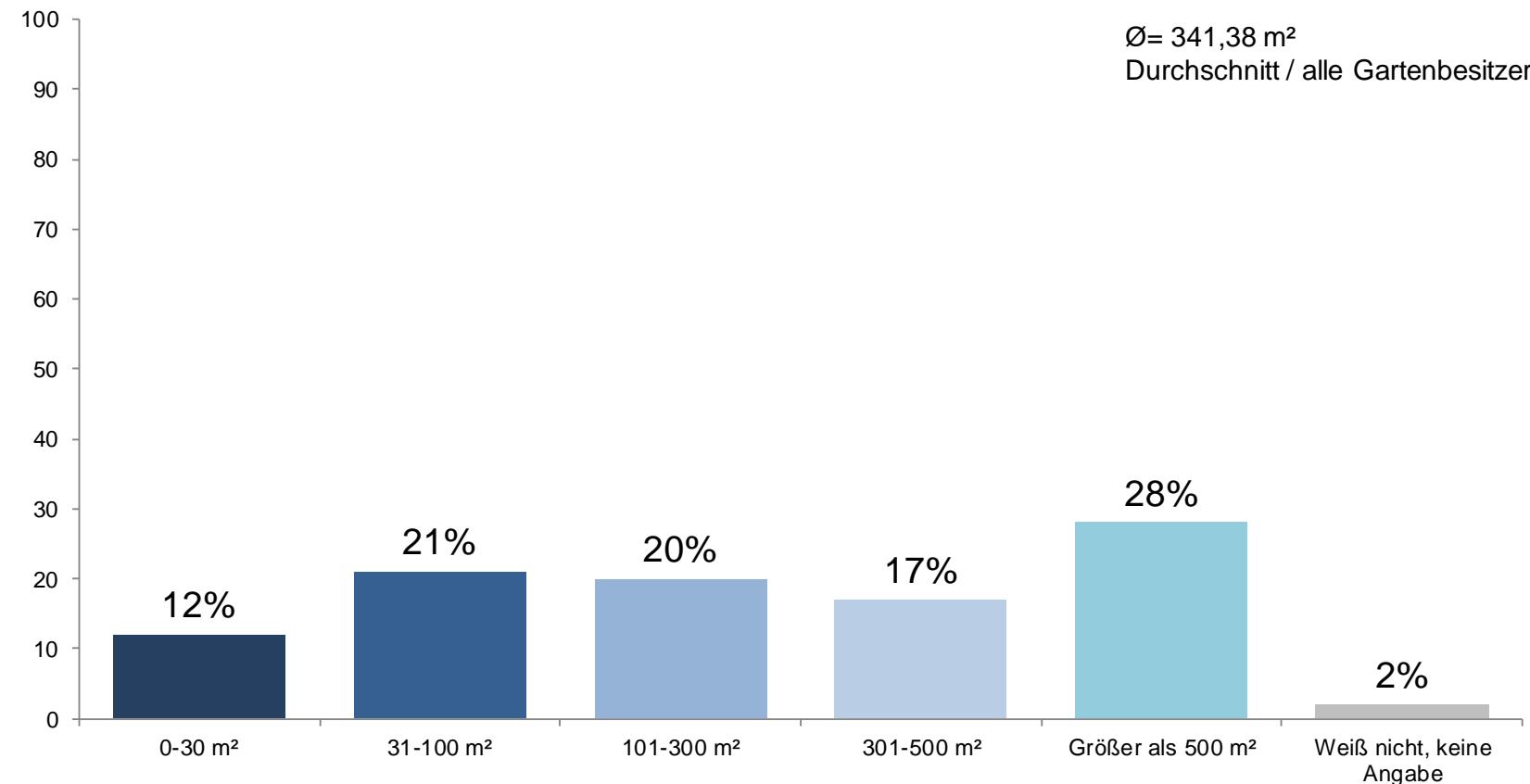
Frage: "Wenn ich Sie nun über Ihre Wohnsituation fragen darf. Können Sie mir bitte zum Einstieg sagen, ob Sie einen Garten, also eine Grünfläche wie beispielsweise einen Schrebergarten, einen Vorgarten usw. besitzen, oder ist dies nicht der Fall?"



## Gartenfläche

Gartenbesitzer (41%=100%)

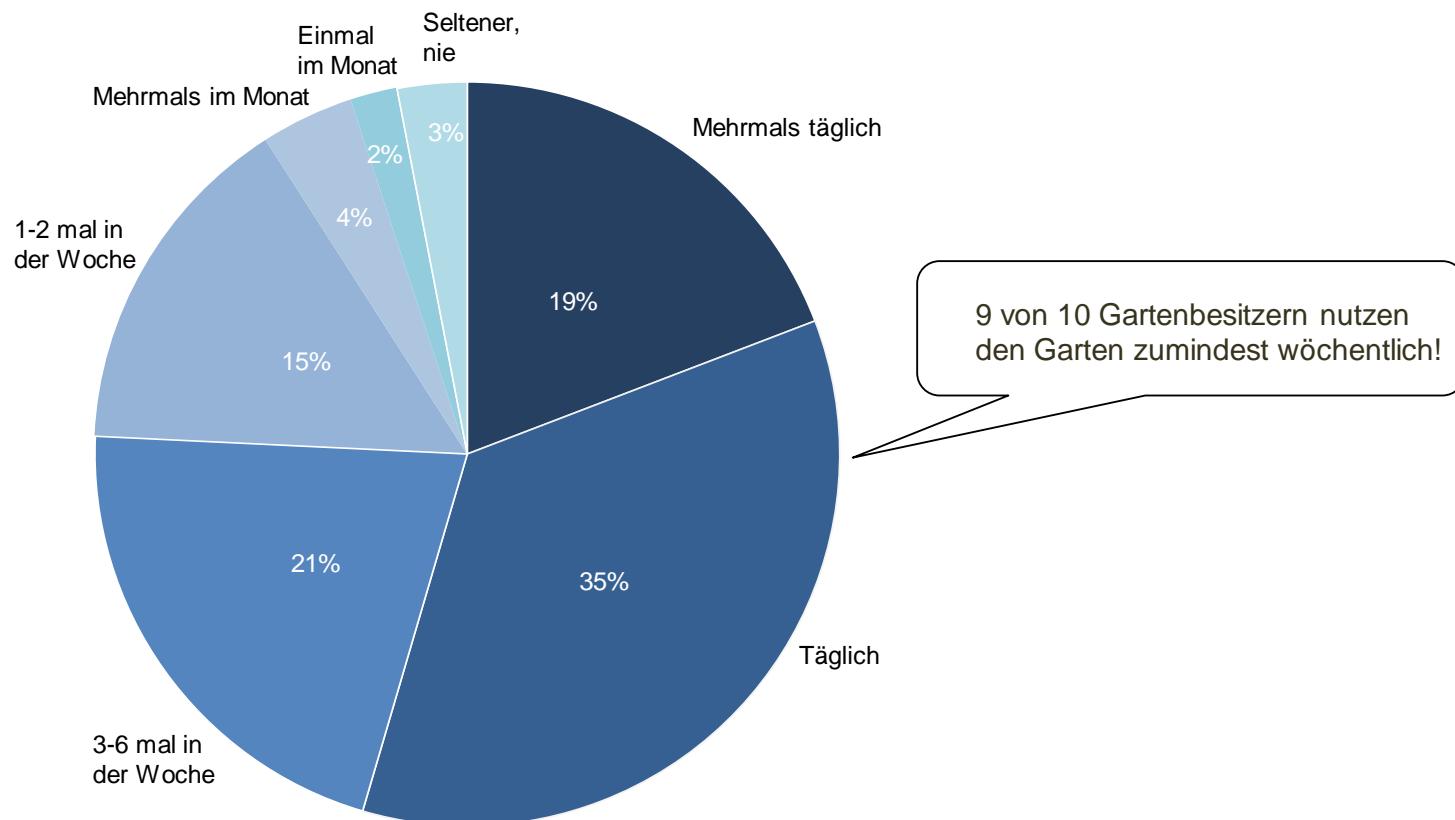
Frage: "Sie haben gesagt, dass Sie einen Garten besitzen. Bitte sagen Sie mir, wie groß dieser Garten ist, schätzen Sie einfach die Quadratmeteranzahl. Bitte verwenden Sie dazu diese Liste."



## Häufigkeit der Gartennutzung

Gartenbesitzer (41%=100%)

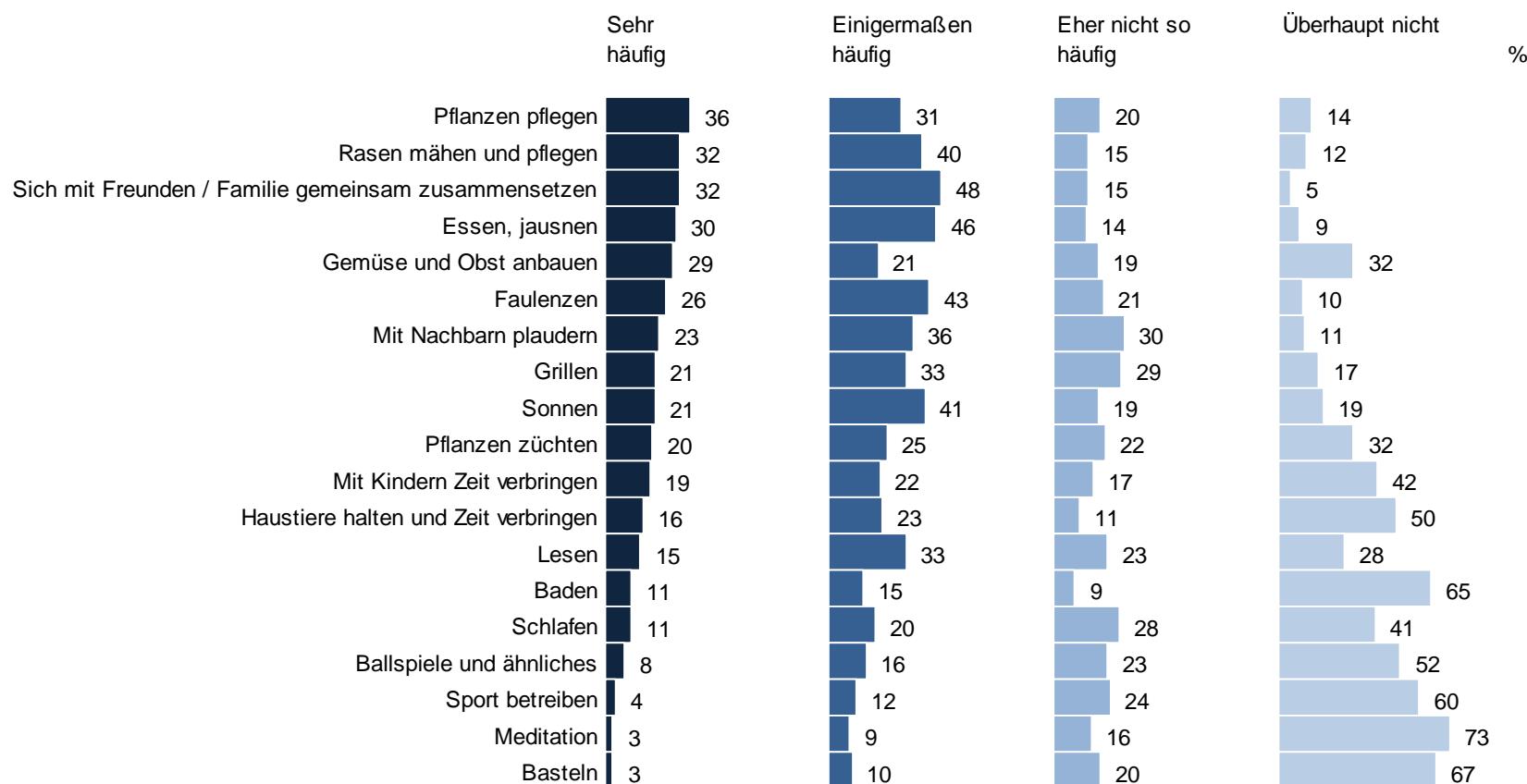
Frage: "Wie häufig verbringen Sie - außerhalb von den Wintermonaten - durchschnittlich Zeit im Garten? Würden Sie sagen –"



# Aktivitäten im Garten

## Gartenbesitzer (41% = 100%)

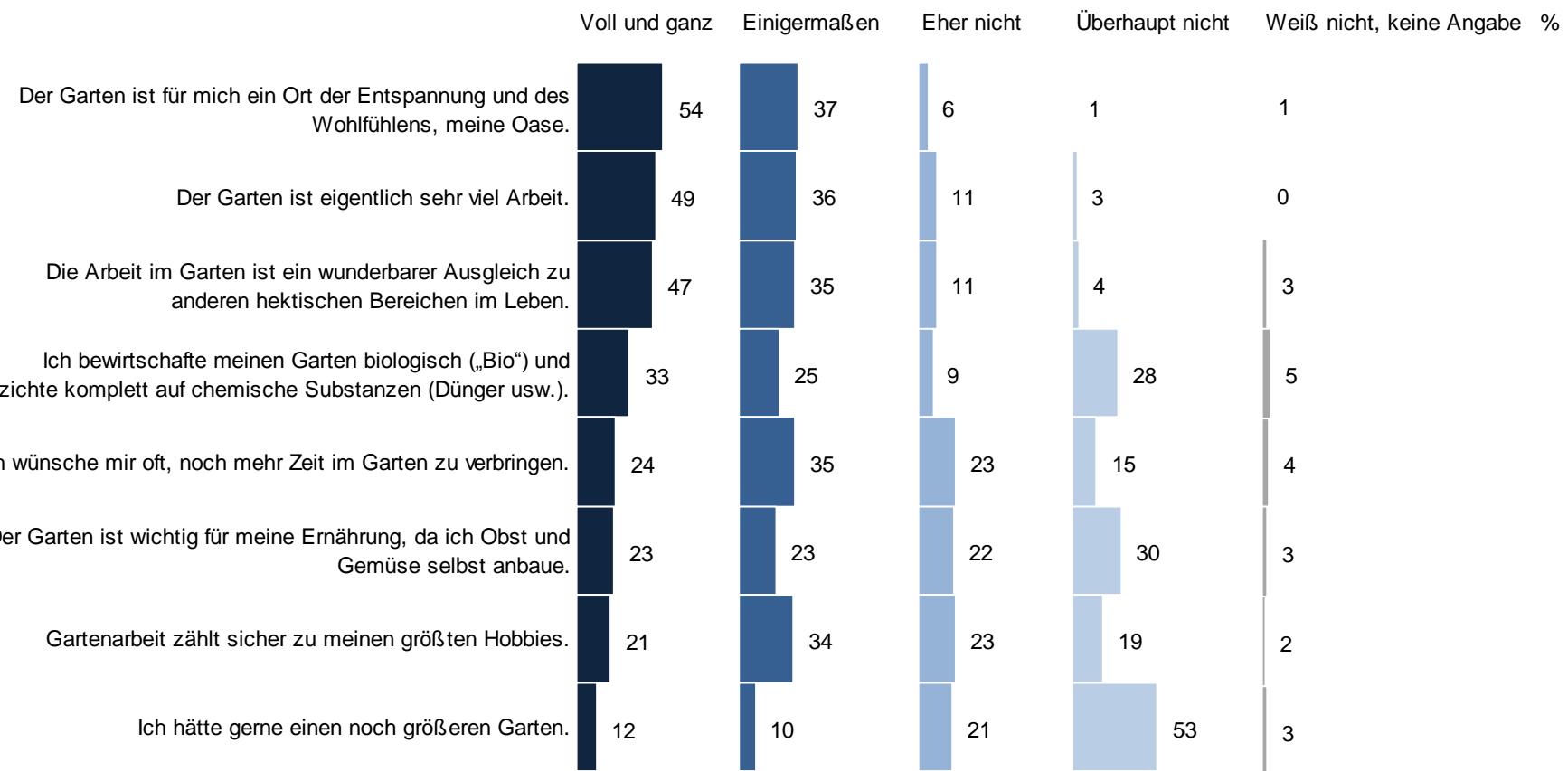
Frage: "Ich lese Ihnen nun unterschiedliche Aktivitäten, die man im Garten machen kann, vor. Bitte sagen Sie mir, welche davon Sie sehr häufig, einigermaßen häufig, eher nicht so häufig oder überhaupt nicht ausüben."



## Aussagen zum Thema Garten

### Gartenbesitzer (41%=100%)

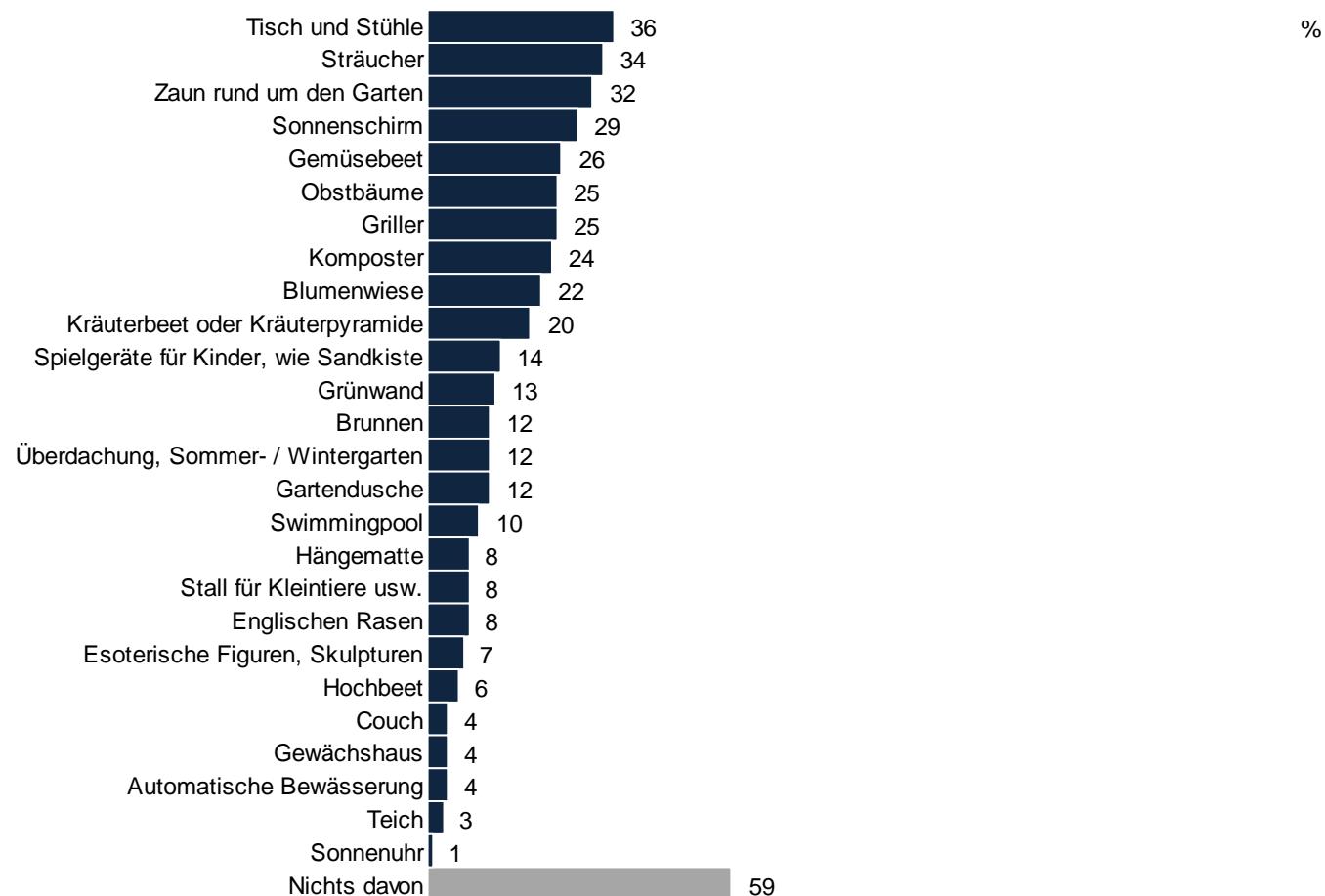
Frage: "Ich lese Ihnen nun unterschiedliche Aussagen vor. Bitte sagen Sie mir, welchen Sie davon voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen."



# Gegenstände und Pflanzen

Gartenbesitzer (41%=100%)

Frage: "Welche der folgenden Gegenstände und Pflanzen haben Sie in Ihrem Garten? Bitte nennen Sie mir einfach die Nummern."



# Der Garten als Abenteuer

16

## Gartenbesitzer (41%=100%)

Frage: "Manche Menschen sagen, dass Gartenarbeit ein Abenteuer sei, bei dem man viel Neues und Unterschiedliches erlebt. Wie stark würden Sie dieser Aussage zustimmen? Würden Sie sagen voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht?"

